

# ITALIEN GANZ EXKLUSIV ERLEBEN

Kunststädte an jeder Ecke und filmreifer Lifestyle, weltberühmte Mode und bildschöne Golfplätze: Mit solchen Attraktionen nimmt Italien die Premiumklientel für sich ein.

Filmreifer Auftritt:  
Der Comer See ist  
wie gemacht fürs  
Foto-Shooting.

## Kultur außer Konkurrenz

Sagenhafte 58 Unesco-Welterbe-Titel: Kein Land kann Italien da das Wasser reichen. Hier drei Klassiker mit ganz unterschiedlichem Background.

**Stauen im Vatikan** Der Petersdom, die größte Kirche der Welt, überragt alle anderen Dächer der Ewigen Stadt. Eine ganze Reihe von Architekten hat sich in der grandiosen Basilika verewigt, entsprechend üppig ist die künstlerische Fülle im Innern.

Die Sixtinische Kapelle mit den leuchtend bunten Fresken des Michelangelo steht gleich nebenan, und schon Goethe war begeistert: „Ohne die Sixtinische Kapelle gesehen

zu haben, kann man sich keinen anschauenden Begriff machen, was ein Mensch vermag.“ Sie ist die Top-Attraktion der Vatikanischen Museen und doch nur ein kleiner Teil der gewaltigen Schätze der päpstlichen Kunstsammlungen.

**Amalfiküste zum Verlieben** Kobaltblaues Meer, hohe Klippen und lauschige Buchten, bonbonbunte Häuser und Terrassengärten mit Wein, Zitronen- und Olivenbäumen: Am sonnenverwöhnten Golf von Salerno ist der ganze Liebreiz Italiens formvollendet versammelt. Die einzigartige Kulturlandschaft ist Unesco-Welterbe, und die 40 Kilometer lange Amalfitana zählt zu den schönsten Küstenstraßen der Welt. Berühmte Stationen sind etwa

Positano, Amalfi mit dem über 1000 Jahre alten Dom, Vietri sul Mare und Ravello. Mit dem Projekt „Amalfiküste neu denken“ soll nachhaltiger Tourismus nun vermehrt ins gebirgige Hinterland gelenkt werden – Weinbergwandern inklusive.

**Neapel fürs Dolce Vita** Rom ist das Herz Italiens, aber Neapel ist die Seele, heißt es bei den Italienern. Die drittgrößte Stadt des Landes ist Unesco-Weltkulturerbe, hat aber nicht nur reichlich Geschichte, sondern auch mehr als genug Stoff für Lebenskünstler auf Lager. Das pulsierende Herz der 2000 Jahre alten Stadt ist die enge Straße Spaccanapoli. Pizza essen gehört unbedingt zu Neapel dazu, denn hier wurde die Margherita geboren – in Grün, Weiß und Rot zum Besuch von Königin Margherita 1889. Zum Nachschmecken gibt es Gebäck aus einer der vielen Pasticcerie, zum Beispiel Sfogliatelle oder Babà Napoletano. Ein sinnliches Erlebnis ist auch eine Oper im legendären Teatro San Carlo. Und zum Bummeln am Abend gibt es nichts Schöneres als die Uferpromenade Lungomare mit Blick aufs Mittelmeer und den Vesuv. Apropos: Das Archäologische Nationalmuseum zeigt viele Überreste aus den nahen Städten Herculaneum und Pompeji, die der Vulkan Vesuv vor knapp 2000 Jahren verwüstete.

Petersdom in Rom



Positano an der Amalfiküste



Piazza del Plebiscito in Neapel



Fotos: Viktor Gladkov/Stock via Getty Images · Sborisov/Stock via Getty Images · Free-artist/Stock via Getty Images · Gian Lorenzo Ferretti Photography/E+ via Getty Images

**ECHT  
BERÜHMT**



Mailänder Dom



Gucci-Werbung im Großformat



Modemuseum Armani/Silos

# Wo die Mode geboren wird

Mailand ist die Hauptstadt der italienischen und internationalen Mode und Heimat des Prêt-à-porter. Im Quadrilatero della Moda sind all die großen Labels zu Hause.

Versace, Armani, Alberta Ferretti und Dolce & Gabbana, Prada, Fendi, Louis Vuitton und Chanel, dazu Bottega Veneta, Gucci, Bulgari, Cartier, Valentino und Gianfranco Ferrè: Das Who is Who der großen Modemarken gibt sich ein illustres Stelldichein in Mailands Quadrilatero della Moda („Modeviereck“). Das Herz des Viertels bildet die Via Monte Napoleone, die zusammen mit der Fifth Avenue in New York und den Champs-Élysées in Paris zu den schicksten und teuersten Straßen der Welt gehört.

Zwischen die noblen Boutiquen mischen sich historische Palazzi fürs Kulturprogramm. Im Palazzo Morando aus dem 18. Jahrhundert zum Beispiel residiert heute das Mailänder Modemuseum, das die Geschichte der Trachten und der Mode im Laufe der Jahrhunderte erzählt. Auch die Kunstmuseen Poldi Pezzoli und Bagatti Valsecchi haben hier ihre würdevollen Domizile. Und nebenan im Grand Hotel et de Milan soll Maestro Verdi gewohnt haben – nur ein paar Schritte von der Scala entfernt, dem vielleicht berühmtesten Opernhaus der Welt.

## Giorgio Armani lässt grüßen

Cafés und angesagte Buchhandlungen, Kinos und selbst das eine oder andere Kaufhaus gehören ebenfalls zum Quadrilatero. Und lediglich einen Steinwurf entfernt versprechen der Corso Vittorio Emanuele und die prachtvolle Galerie gleichen Namens noch mehr kultige Modefunde.

Etwas außerhalb des Modevierecks gibt es mit Armani/Silos zudem gleich noch



ein zweites hochkarätiges Modemuseum. 600 Kleider und mehr als 200 Accessoires aus der Feder von „King Giorgio“ sind hier auf vier Stockwerken zu bewundern. Extra-Tipp: Besonders spannend ist Mailand für Modesüchtige in der Fashion Week, einem der wichtigsten Ereignisse der Modewelt. Im Februar wird die Herbst/Winter-Kollektion, im September (20.-26.9.2022) die Frühjahr/Sommer-Kollektion der Damen präsentiert. Die Herrenkollektionen gibt es im Januar und Juni zu sehen.

## Sieben Perlen vor der Haustür

Nicht mehr als eine Stunde von Mailand entfernt gibt es eine ganze Reihe spannender Kunststädte – typisch für das an schmucken Städten so reiche Italien.

**Monza** mit der Habsburger-Residenz Villa Reale und den Gemälden von Francesco Hayez (1791-1882), 15 Kilometer.

**Lodi**, wo im Druckereimuseum zwischen Kunst, Papier und Tinte, Blei- und Holzbuchstaben ein Meer von Geschichten brandet, 30 Kilometer.

**Pavia**, um dem Künstler Antonello da Messina nahezukommen, der vor fast 600 Jahren mit seiner Porträtmalerei berühmt wurde, und um die grandiose Kartause von Pavia zu bewundern, rund 35 Kilometer.

**Vigevano** mit der Piazza Ducale und ihren Renaissancebauten und dem mittelalterlichen Castell Sforzesco, 35 Kilometer.

**Como**, Stadt des Seidenkults mit dem Seideninstitut und dem Textilmuseum Museo Studio del Tessuto, gut 40 Kilometer.

**Bergamo** mit der Altstadt, den venezianischen Stadtmauern und der Accademia Carrara, Kunstmuseum und Hochschule zugleich, 50 Kilometer.

**Lecco**, wo ein schöner Wanderweg zum Kloster San Pietro al Monte führt, ein Meisterwerk der Romanik, 50 Kilometer.



Golf mit Geschichte: Bogliaco Golf Club am Gardasee, gegründet 1912.

# Das Auge spielt mit



Mit mehr als 400 Golfplätzen, davon 150 mit mindestens 18 Löchern, und Golfresorts in Panoramalage stellt Italien seinen Sinn für Ästhetik auch in Sachen Golf unter Beweis. Hier die Best of von Nord nach Süd.

**Wein und Golf auf der Burg** In Friaul-Julisch Venetien an der Grenze zu Slowenien, umgeben von Weinbergen und im Schatten einer mittelalterlichen Burg liegt der Golf & Country Club Castello di Spessa mit seinem renommierten 18-Loch-Platz.

**Alpenglück in Venetien** Der Asiago Golf Club in 1000 Metern Höhe liegt in einer sanften Hochebene mit Blick auf die Berge. Zu dem 18-Loch-Platz gehört auch ein Golf House mit charmantem Hotel.

**Pitchen mit Panoramablick** Beim Golf Des Iles Borromées reicht der Blick vom Lago Maggiore bis zu den Alpen. Der 18-Loch-Platz erstreckt sich in 600 Metern Höhe zwischen jahrhundertealten Eichen-, Kastanien- und Lärchenwäldern.

**Im Herzen der Weinberge** In Corte Franca in der Weinbauregion Franciacorta in der Lombardei schmiegt sich der 1927 gegründete Franciacorta Golf Club (27 Loch) zwischen die sanften Hügel.

**Nach dem Golfen in die Terme** Zwischen welligen Fairways und schnellen Greens erstreckt sich der 18-Loch-Platz Salsomaggiore Golf & Terme in der Nähe des Kurorts Salsomaggiore Terme.

**Naturschönheit an der Riviera** Eingebettet in einen Naturpark liegt der 18-Loch-Platz Circolo Golf & Tennis Rapallo, der einen Umweltpreis abgeräumt hat. Rapallo ist ein bekannter Badeort nahe Genua.

**Urwüchsige Küstenschönheit** Eine Herausforderung für jeden Golfer sind die 18 Löcher auf dem abwechslungsreichen Parcours des Conero Golf Club an der Adria. Für Anfänger und Kinder eignet sich der Short Course.

**Märchenschloss für Kenner** Zu einem exklusiven Resort gehört Antognolla Golf, ein Golfclub mit anspruchsvollem 18-Loch-Platz zu Füßen des Castello di Antognolla nördlich von Perugia, Umbrien.

**Der älteste Golfclub Italiens** Bis zur Kuppel des Petersdoms reicht der Blick von dem 1903 gegründeten Circolo del Golf di Roma Acquasanta. Antiker Clou: Der 18-Loch-Naturplatz liegt im Park der Appia Antica und wird von einem Aquädukt aus römischer Zeit durchquert.

**Postkartenidylle an der Adria** An der Küste Apuliens liegt der San Domenico Golf Club, ein 18-Loch-Platz mit mediterranem Flair, gesäumt von jahrhundertealten Olivenbäumen und traumhaften Stränden.

**Sardinien preisgekrönt** Schon viele internationale Auszeichnungen hat der Is Arenas Golf & Country Club der beiden US-Golfplatzarchitekten Robert Von Hagge und Richard Baril abgeräumt. Der 18-Loch-Platz liegt eingebettet in einen 700 Hektar großen, üppigen Pinienwald oberhalb eines der schönsten Strände Sardinien.

**Siziliens Meisterstück** Zu den besten Plätzen Europas wird der Golf Club des luxuriösen Verdura Resorts gerechnet. Es liegt in Sciacca auf Sizilien, glänzt mit seinem Meerblick und zwei ganzjährig bespielbaren 18-Loch-Plätzen.

## EXTRA-TIPP

Vom 25. September bis 1. Oktober 2023 wird im Marco Simone Golf & Country Club bei Rom die 44. Ausgabe des prestigereichen Ryder Cup ausgetragen.



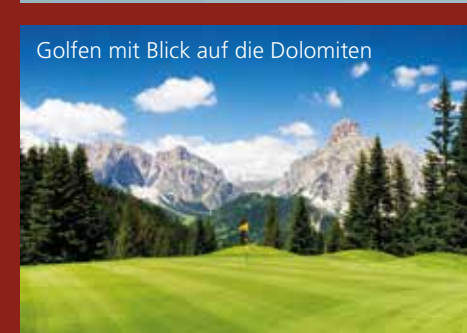
Circolo Golf & Tennis Rapallo



Golf & Country Club Castello di Spessa



Franciacorta Golf Club



Golfen mit Blick auf die Dolomiten



Die Galleria Vittorio Emanuele ist die älteste Shopping Mall Italiens.

Fotos: JiaZhou / E. via Getty Images - Moutaane/GettyStock via Getty Images - Marcus Ganahl/Unplash - Giorgio Armani

Fotos: In Lombardia - Circolo Golf & Tennis Rapallo - Castello di Spessa - Franciacorta Golf Club - Michalzak/iStock via Getty Images

ITALIA.IT

Italian swing

Plane deine Reise auf **Italia.it**  
und erlebe **#LiveItalian.**



Funded by the  
European Union  
NextGenerationEU

